

Katja Langenbucher (Hrsg.)

# Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht

3. Auflage

Mit Beiträgen von

*Prof. Dr. Andreas Engert, LL.M. (Univ. Chicago), Universität Mannheim*

*Prof. Dr. Carsten Herresthal, LL.M. (Duke), Universität Regensburg*

*Prof. Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard), Ludwig-Maximilians-Universität München*

*Prof. Dr. Katja Langenbucher, House of Finance der  
Goethe-Universität Frankfurt am Main*

*Prof. Dr. Gerald Mäsch, Westfälische Wilhelms-Universität Münster,  
Richter am Oberlandesgericht Hamm*

*Prof. Dr. Thomas Riehm, Philipps-Universität Marburg*

*Dr. Daniela Schrader, Erzbistum Köln/Universität zu Köln*

*Dr. Florian Wagner-von Papp, LL.M. (Columbia), University College London*



**NOMOS**

facultas.wuv



Helbing  
Lichtenhahn  
Verlag



# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15

## § 1 Europarechtliche Methodenlehre

<i>Prof. Dr. Katja Langenbucher</i>	25
A. Die Verbindlichkeit des Unionsrechts	27
B. Die Auslegung des Unionsrechts	28
I. Die grammatische Auslegung	29
II. Die systematische, rechtsvergleichende und historische Auslegung	30
III. Die teleologische Auslegung und die Fortbildung von Unionsrecht	31
IV. Besonderheiten bei der Auslegung von Sekundärrecht	31
V. Korrelat der Auslegung: Das Vorabentscheidungsverfahren	32
C. Die Einwirkungen des Primärrechts auf nationales Privatrecht	35
I. Die unmittelbare Anwendbarkeit von Primärrecht im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	36
II. Die Einwirkung von Primärrecht auf das Verhältnis von Privatrechtssubjekten zueinander	37
IV. Die primärrechtskonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	43
D. Die Einwirkungen des Sekundärrechts auf nationales Privatrecht	44
I. Die Kategorien des Sekundärrechts	44
II. Die unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	45
III. Die unmittelbare Drittwirkung von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zueinander	50
IV. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	52
E. Der Staatshaftungsanspruch bei der Verletzung von Unionsrecht	66

## § 2 Vertragsrecht

<i>Prof. Dr. Carsten Herresthal, LL.M. (Duke)</i>	69
A. Die Bestrebungen zur Vereinheitlichung des europäischen Vertragsrechts	72
I. Die Maßnahmen der EU und der Gemeinsame Referenzrahmen (CFR)	73
II. Das Gemeinsame Europäische Kaufrecht (GEK)	76
III. Vorbereitende und begleitende Projekte in der Rechtswissenschaft	78
III. Erforderlichkeit und Grenzen einer weiteren Rechtsangleichung	82
IV. Die Kompetenz der EU zur umfassenden Angleichung des Vertragsrechts	86
B. Die Einwirkungen in das nationale Vertragsrecht im Überblick	90
I. Primärrechtliche Einwirkungen	90
II. Sekundärrechtliche Einwirkungen	90
C. Die Einwirkungen des Primärrechts	95
I. Das vorrangige, unmittelbar anwendbare Primärrecht	95

## Inhaltsverzeichnis

II. Die Prüfung des Vertragsrechts am Maßstab der Grundfreiheiten	98
III. Die Drittwirkung der Grundfreiheiten im Vertragsrecht	118
D. Die Einwirkungen des Sekundärrechts	126
I. Die Verortung des Verbraucherschutzes im Vertragsrecht	127
II. Das allgemeine Vertragsrecht	134
III. Das allgemeine Schuldrecht	173
IV. Das besondere Schuldrecht (spezifische Vertragstypen)	177

### § 3 Gesetzliche Schuldverhältnisse

*Prof. Dr. Thomas Riehm* 202

A. Einführung	203
I. Europäische Rechtsvereinheitlichung	203
II. Europäisches Kollisionsrecht: Die Rom II-Verordnung	204
B. Ungerechtfertigte Bereicherung	205
I. Europäische Aspekte des Bereicherungsrechts	205
II. Die unionsrechtlichen Regelungen im Überblick	207
III. Rückabwicklung unionsrechtswidriger Leistungen	208
IV. Bereicherungsrechtliche Dreipersonenverhältnisse im Überweisungsrecht	216
C. Deliktsrecht	221
I. Europäische Aspekte des Deliktsrechts	221
II. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	222
III. Die Haftung nach § 823 BGB	224
IV. Deliktsrechtliche Sonderbereiche	226

### § 4 Handelsrecht

*Prof. Dr. Thomas Riehm* 235

A. Einführung	236
I. Das Handelsrecht als Gegenstand der Rechtsvereinheitlichung	236
II. Abgrenzung des Rechtsgebietes	239
B. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	240
I. Primärrecht	240
II. Sekundärrecht	241
III. Soft Law	242
C. Handelsstand	242
I. Kaufmannsbegriff	242
II. Handelsregister	244
III. Firmenrecht	252
IV. Handelsvertreterrecht	256
D. Recht der Handelsgeschäfte	264
I. Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte	264
II. Der Handelskauf	267

## § 5 Gesellschaftsrecht

*Prof. Dr. Andreas Engert, LL.M. (Univ. Chicago)* 269

A. Einführung	271
B. Grundfreiheiten	275
I. Niederlassungsfreiheit	275
II. Kapitalverkehrsfreiheit	280
C. Harmonisierung der nationalen Gesellschaftsrechte	287
I. Gründung und Bestandsschutz	288
II. Vertretung	289
III. Haftungsverfassung	293
IV. Organisationsverfassung börsennotierter Aktiengesellschaften	308
V. Umwandlungsrecht	310
VI. Öffentliche Übernahmeangebote	315
VII. Bilanzrecht	317
D. Gesellschaften des europäischen Rechts	319
I. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	321
II. Europäische Aktiengesellschaft	323
III. Europäische Genossenschaft	329

## § 6 Kapitalmarktrecht

*Prof. Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard)* 330

A. Europäischer Kapitalmarkt und Kapitalmarktrecht	333
I. Der Europäische Kapitalmarkt	333
II. Europäisches Kapitalmarktrecht	336
B. Europäische Kapitalmarktaufsicht	345
I. Das System der Europäischen Finanzaufsicht (ESFS)	345
II. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	346
C. Marktorganisationsrecht	350
I. Handelsplätze	351
II. Handelssysteme	355
III. Handelsorganisation	355
IV. Handelsaufsicht	356
D. Das Recht des Primärmarktes	357
I. Überblick	357
II. Prospektpflicht, Prospektinhalt und Prospektbilligung	359
III. Grenzüberschreitende Wertpapieremissionen	362
IV. Prospekthaftung	363
E. Das Recht des Sekundärmarktes	363
I. Überblick	363
II. Insiderhandelsverbot	365
III. Publizitätspflichten	378
IV. Verbot der Marktmanipulation	394
V. Leerverkäufe und Credit Default Swaps	395
F. Das Recht der Finanzintermediäre	396
I. Allgemeine Vorbemerkungen	396
II. Begriffliche Grundlagen	397
III. Aufsichtsrecht und Europa-Pass	399

IV. Verhaltenspflichten (Compliance)	399
<b>§ 7 Arbeitsrecht</b>	
<i>Dr. Daniela Schrader</i>	410
A. Einführung	411
B. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	412
I. Primärrecht	412
II. Sekundärrecht im Zusammenhang der primärrechtlichen Rechtsgrundlagen	413
C. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff	417
D. Begründung des Arbeitsverhältnisses	419
I. Bindung des Arbeitgebers an Benachteiligungsverbote	419
II. Nachweis von Arbeitsbedingungen	428
E. Inhalt und Durchführung des Arbeitsverhältnisses	432
I. Schutz von Urlaub und Urlaubsabgeltungsanspruch langzeiterkrankter Arbeitnehmer	432
II. Gleiches Entgelt für Männer und Frauen	433
II. Gleichbehandlung hinsichtlich sonstiger Arbeitsbedingungen	436
III. Teilzeitarbeit	437
IV. Arbeitszeitschutz	438
F. Beendigung und Übergang des Arbeitsverhältnisses	443
I. Benachteiligungsverbote als Kündigungsverbot	443
II. Sozialauswahl bei der betriebsbedingten Kündigung	444
III. Befristung	445
IV. Fortbestand des Arbeitsverhältnisses bei Betriebsübergang	446
<b>§ 8 Zivilprozessrecht</b>	
<i>Prof. Dr. Gerald Mäsch</i>	451
A. Grundlagen der Einwirkungen des Europarechts auf das Zivilprozessrecht	452
I. Die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	452
II. Den Zivilprozess betreffendes Sekundärrecht als »Annex« zu materiellrechtlichen Harmonisierungen	455
III. Das allgemeine Diskriminierungsverbot und die Grundfreiheiten	457
V. Gemeinschaftsgrundrechte	459
B. Die europarechtlichen Regeln mit Bezug auf das Zivilprozessrecht im Überblick	460
I. Primärrecht	460
II. Sekundärrecht	460
C. Die Einwirkungen im Einzelnen	466
I. Zuständigkeitsrechtliche Fragen	466
II. Partei- und Prozessfähigkeit	474
III. Sicherheitsleistung durch Prozessbürgschaft	475
IV. Beweisfragen	476
V. Präklusionsvorschriften und Rechtsbehelfsfristen	480
VI. Revision	481

## § 9 Wettbewerbsrecht

*Dr. Florian Wagner-von Papp, LL.M. (Columbia Univ.)* 482

A. Terminologie Wettbewerbsrecht – Kartellrecht – Unlauterkeitsrecht	485
B. Europäisches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht)	486
I. Rechtsquellen: Primär- und Sekundärrecht sowie Bekanntmachungen	486
II. Überblick über Formen der Wettbewerbsbeschränkung	489
III. Das Verhältnis des europäischen Kartellrechts zum deutschen Recht im Überblick	491
IV. Die Bezüge des Kartellrechts zum Privatrecht im Überblick	494
V. Wettbewerbspolitik	496
VI. Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen – Art. 101 AEUV	498
VII. Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen – Art. 101 AEUV	515
VIII. Missbrauch marktbeherrschender Stellungen – Art. 102 AEUV	527
IX. Fusionskontrolle	539
C. Unlauterkeitsrecht	549
I. Sekundärrecht zum Lauterkeitsrecht	549
II. Grundfreiheiten und Lauterkeitsrecht	551
III. Einfluss des Sekundärrechts auf das deutsche Lauterkeitsrecht	560

Stichwortverzeichnis 563